



LV Delegiertenversammlung

2022

am 08. April 2022

Versionshistorie:

- 21.03.2022: Version zur Veröffentlichung und Versand an die Mitgliedsvereine
- 22.03.2022: Version wurde geringfügig bezüglich der Rechtschreibung korrigiert, keine inhaltlichen Änderungen.
- 28.03.2022: Korrektur auf S. 27: Bestandszahlen am 01.01.21 und 31.12.21 wurden für die Druckdaten Teilweise fehlerhaft übernommen.

Inhalt

Einladung.....	5
Jahresbericht des Präsidenten und Referenten für Ausbildung Malte Frerichs.....	7
Jahresbericht des Vizepräsidenten Kurt Klamet	11
Jahresbericht des Referenten für Castingsport Sven Gelbke.....	15
Jahresbericht des Referenten für Natur & Umwelt Thomas Struppe.....	17
Jahresbericht des Referenten für Gewässerschutz Roman Barnowski	19
Jahresbericht des kommissarischen Jugendleiters Georg Topka	21
Protokoll der Kassenprüfung.....	23
Anträge	24
Abstimmungsempfehlung und Stellungnahme zum Antrag des AV Wels e.V.....	25
Haushaltsabschluss 2021 (Einnahmen).....	26
Haushaltsabschluss 2021 (Ausgaben)	27
Haushaltsplan 2022 (Einnahmen)	28
Haushaltsplan 2022 (Ausgaben).....	29

Weitere Informationen rund um die Jahreshauptversammlung werden ab dem 21.03.2022 unter folgender Internetadresse veröffentlicht:

<https://jhv2022.vdsfberlinbrandenburg.de>

Dort werden neben der Delegiertenmappe auch

- Vorstellungsschreiben der Kandidaten (sofern eingereicht)
- Muster der Wahlzettel
- Eine Anleitung zu den Wahlzetteln
- Eine Anleitung zur Teilnahme an der Onlinesitzung

und ggf. weitere Unterlagen mit Bezug auf die Jahreshauptversammlung zum Download bereitgestellt.

Wir bitten darum von Zeit zu Zeit auf der Seite nach neuen Infos zu schauen, da u.a. Kandidaturen nach und nach bei uns eingehen und dann zeitnah auf der Seite veröffentlicht werden.

Einladung

Das Präsidium des VDSF Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. lädt gemäß § 11 Abs. I der LV-Satzung zur ordentlichen

Delegiertenversammlung 2022

ein. Sie findet am Freitag, den **08. April 2022, in digitaler Form** statt. Die Abstimmungen und Nachwahlen erfolgen im Nachgang per Briefwahl/-abstimmung.

Die Onlineversammlung beginnt um **17:30 Uhr** und findet wie im vergangenen Jahr über Microsoft Teams statt. Zutrittsberechtigt sind die in § 11 Abs. III der LV-Satzung aufgeführten Mitglieder. Die Zugangsdaten für die Onlinesitzung werden den zuvor gemeldeten Teilnehmern, am Montag, dem 04.04.2022 an die jeweils mitgeteilten E-Mail-Adressen zugeschickt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Versammlungsleiter
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Vorstellung der Mandatsprüfungskommission, die gleichzeitig die Aufgaben eines Abstimmungsausschusses übernimmt
4. Aussprache zu den schriftlichen Tätigkeitsberichten der Präsidiumsmitglieder 2021
5. Bericht der Kassenrevisoren für das Geschäftsjahr 2021
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2021
7. Anträge
8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlag 2022
9. Nachwahlen
10. Verschiedenes

Zu den Tagesordnungspunkten 6 bis 8 findet die Aussprache online statt, die Abstimmung erfolgt im Nachgang per Briefwahl. Zu TOP 9 können auf der Onlinesitzung noch Kandidaten benannt werden. Die Wahlen zu TOP 9 erfolgen ebenfalls im Nachgang per Briefwahl.


Anträge gem. Tagesordnungspunkt 7 bitten wir bis zum **13. März 2022** schriftlich der Geschäftsstelle des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V., Hugo-Cassirer-Str. 46, 13587 Berlin, mitzuteilen.

Hinweis:

Wie im vergangenen Jahr werden wir wieder je eine Delegiertenmappe an die uns vorliegenden Adressen der Vereinsvorsitzenden senden. Weitere Delegiertenmappen können in gedruckter Form über die Geschäftsstelle abgefordert werden. Der Postversand der Mappen ist für den 21.03.2022 geplant. Alle Unterlagen rund um die Jahreshauptversammlung werden wir auch wieder spätestens ab 21.03.2022 online unter <https://jhv2022.vdsfberlinbrandenburg.de> bereitstellen.

Um rege Teilnahme wird gebeten!

Mit freundlichen Grüßen


Malte Frerichs

Jahresbericht des Präsidenten und Referenten für Ausbildung Malte Frerichs

Dies ist der erste von zwei Jahresberichten, die ich als Präsident des VDSF verfasse bzw. mit verfasse. Schrieb ich den Bericht für das Geschäftsjahr 2020 noch als Vizepräsident und Referent für Fischen wurde mir für das Jahr 2021 die zweifelhafte Ehre zuteil Eckart Keller (Ecki) im Amt des Präsidenten zu „beerben“.

Auf was kann ich im Jahr 2021 zurückblicken?

Begonnen hat das Jahr 2021 nahezu genauso, wie das Jahr 2020 endete. Zum einen mit Corona und zum anderen mit einem Anglerprüfungslehrgang, der dank Sondergenehmigung der Senatsverwaltung seit Herbst 2020 als Onlineveranstaltung stattfinden darf. So verbrachte ich wieder mal die ersten beiden Januarwochenenden 2021 in der Landesverbandsgeschäftsstelle, habe die Lehrgangsbetreuung übernommen und da man, solange alles gut läuft, etwas Zeit hat, mit Ecki am Telefon an der Durchführung der Jahreshauptversammlung (JHV) gearbeitet. Diese sollte, nachdem die JHV 2020 schon coronabedingt ausfallen musste, als Hybridveranstaltung aus Onlinesitzung und Briefwahl stattfinden. Es galt also Rechtstexte zu lesen, zu verstehen und auf den Landesverband zu übertragen, zu planen, was wann und wie verschickt werden muss und zu prüfen, wie die rechtlichen Anforderungen erfüllt werden. Immerhin standen Vorstandswahlen auf dem Plan, was bedeutet, Teile der Unterlagen gehen ans Amtsgericht und müssen einer dortigen Prüfung standhalten.

Da Ecki zur JHV nicht mehr als Präsident kandidieren wollte und die Kandidaten nicht Schlange standen, hielt ich es für angemessen, einmal zu Papier zu bringen, was meine Zukunftspläne für den Landesverband wären und was ich da so an Unterstützung gebrauchen könnte. Denn eins war für mich klar: „So wie bisher kann es nicht weiter gehen.“

Im **Februar** das gleiche Spiel. Zwei komplette Wochenenden Anglerlehrgang nur diesmal, um die Zeit effizient zu nutzen, stand parallel zu den Lehrgängen statt JHV-Planung mit Ecki, der Jahresabschluss mit Claudia, unserer Schatzmeisterin auf dem Plan. Der Februar endete dann mit der Kassenprüfung, die erfolgreich durchgeführt wurde.

Der **März** ... Die erste Monatshälfte war noch ein wenig mit Vorbereitungen der JHV ausgefüllt, die dann am Freitag, dem 19.03.2021 digital stattfand. Eine aus meiner Sicht durchaus gelungene Veranstaltung, da bezüglich der Teilnehmerzahlen im Vergleich zur Präsenzsitzung kein Einbruch festzustellen war. Direkt am nächsten Tag ging dann der 3. Anglerprüfungslehrgang los.

Anfang **April** gab es dann einen besonderen Anglerprüfungslehrgang, denn dieser fand unter der Woche statt, und zwar mit Leuten, die erstmal gar nicht unbedingt vorhaben, zu angeln, aber versehentlich ab und an Fische fangen. Wir haben für die Stiftung Naturschutz Berlin die Schulung der Stadtnaturranger im Bereich Gewässer- und Fischkunde übernommen. Mitte April fand dann am 16.04. die Auswertung der Briefwahl statt. Die größte Überraschung bei den Wahlen war für mich die Gleichgültigkeit der Wähler. So kam der überwiegende Teil der Wahlzettel bereits vor der digitalen Sitzung zurück, ohne dass es noch Fragen zur Person (bei neuen Kandidaten) oder zu den Tätigkeitsberichten (bei den Wiedergewählten) gab. Ich werte dies als Gleichgültigkeit und Desinteresse der Wähler, mag aber auch sein, dass ich unsere Arbeit grandios falsch einschätze und wir alle so gut sind, dass man dies damit lobend

unterstreichen und zum Ausdruck bringen wollte. Naja, wie dem auch sei, ab dem Moment war ich Präsident, aber irgendwie auch schon mit so viel Verwaltungsarbeit zugange, dass ich erst mit erheblicher Verspätung die Info zum Wahlergebnis an die Vereine verschickt habe. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmal entschuldigen. In der zweiten Monatshälfte kam dann noch ein „normaler Anglerprüfungslehrgang hinzu. Außerdem musste noch die Verlängerung der Ausnahmegenehmigung beantragt werden, damit wir weiterhin online unterrichten dürfen.

Für Anfang **Mai** stand ein Interview mit dem WDR auf dem Programm, die einen Radiobeitrag zum Thema Streetfishing und Angeln in Großstädten bringen wollten und später auch gebracht haben. Weiter ging es mit, man wird es schon erahnen können, Anglerprüfungslehrgang Nr. 6. Ebenfalls im Mai habe ich Ecki Keller nochmal für die Präsidiumsarbeit gewinnen können, da das Referat Öffentlichkeitsarbeit unbesetzt war und in Berlin Bundestags- und Abgeordnetenhauswahlen anstanden. Eine meiner Vorstellungen war, dass wir es als VDSF Berlin-Brandenburg e.V. auch mal schaffen, Wahlprüfsteine zu erstellen und im Vorfeld der Wahlen zum Abgeordnetenhaus herauszufinden, wie die Parteien zu Themen wie Angeln, Castingsport etc. stehen. Die Arbeit an den Wahlprüfsteinen erstreckte sich dann weitestgehend über den Folgemonat und wurde maßgeblich von Ecki und Thomas vorangetrieben.

Der **Juni** brachte dann ein neues Projekt mit. Durch die Briefwahl hatten wir nun neben Thomas Struppe als Referent für Umwelt und Naturschutz auch einen Referenten für Gewässerfragen. Dieses Amt wird seit 16.04.2021 von Roman Barnowski ausgeübt. Die Zusammenarbeit der Referate führte dazu, dass wir in die Wassernetz-Initiative eingestiegen sind, die sich gerade in Gründung befand. Näheres steht im Jahresbericht von Thomas Struppe. Zum Monatsende fanden dann wieder ein Anglerprüfungslehrgang sowie meine erste Präsidiumssitzung als Präsident statt. Ebenfalls im Juni.

Im **Juli** stand in der ersten Monatshälfte Anglerprüfungslehrgang Nr. 8 auf dem Programm. Sowie die zweite Präsidiumssitzung. Grund für den kurzen Abstand zwischen den Sitzungen war, dass wir die Sitzungszeit auf rund 2 Stunden beschränkt haben, da Onlinesitzungen durchaus anstrengend sind. Da es für die neuen Sportfreunde darum ging, auch erstmal Verband und Präsidiumskollegen kennenzulernen, hat sich das etwas hingezogen. Nach der 2. Präsidiumssitzung dann der große Schreck: Der frisch gewählte Vizepräsident Christian Schneider trat aus persönlichen Gründen zurück. Zeit ist leider nur begrenzt vorhanden und die anhaltende Coronalage forderte ihn in anderen Bereichen mehr, als er es zur Kandidatur noch erwartet hat. Außerdem gingen zum Monatsanfang die Wahlprüfsteine an die Parteien raus und wurden auf unserer Internetseite veröffentlicht. Auch die Genehmigungsverlängerung für die Onlineschulung traf Ende Juli noch ein, sodass wir zum Jahresende nochmal ein paar Lehrgänge planen konnten.

Anfang **August** fing es wieder mit einem Anglerprüfungslehrgang an, gefolgt von der Übergabe des Forderungspapiers zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Hierbei ergaben sich durchaus interessante Gespräche mit anderen Naturschutzverbänden, die überrascht waren, wie deren Bild vom Angler von dem abwich, was sie im Rahmen der Veranstaltung vermittelt bekamen. Zum Monatsende stand dann noch ein Interview mit dem Spreeradio zum Thema Angeln in Coronazeiten im Kalender, was am 25.08. ausgestrahlt wurde.

September und **Oktober** waren bezüglich der Anglerausbildung „Urlaubsmonate“. Da wir zum Jahresanfang nicht wussten, ob die Genehmigung verlängert wird, haben wir für den Zeitraum keine Kurse geplant. So war das „Highlight“ im September die Teilnahme an einer Sitzung zum Thema Digitalisierung der Anglerprüfung und Fischereischeine, die von einem

länderübergreifenden Gremium geplant wird. Das Oktoberhighlight war die Begleitung des Quappenbesatzes von Fischersozietät und Fischereiamt in der Unterhavel.

Der **November** kam nochmal mit zwei Anglerprüfungslehrgängen daher, sodass wir am Jahresende auf 11 Lehrgänge zurückblicken können.

Den ruhigen Jahresausklang brachte dann der **Dezember**, in dem die bizarrste Sportwartesitzung stattfand, die ich je erlebt habe und zwei Tage später eine Präsidiumssitzung.

Wie man dem Jahresbericht von Kurt Klamet entnehmen kann, haben wir uns auch, wie in meinem Kandidaturschreiben angekündigt mit der Überarbeitung der Satzung beschäftigt. Die begann im Juli. Hier musste ich vor mir selbst kapitulieren, da ich es zeitlich nicht in dem Maße habe voranbringen können, wie ich es mir gewünscht habe. Es entstand u.a. eine Diskussion bezüglich Namensänderung, die ich generell gut finde, aber zum aktuellen Zeitpunkt nicht für sinnvoll halte. Immerhin hängt an einer Namensänderung viel Arbeit dran, dies entsprechend zu kommunizieren und in den bürokratischen Wegen bekannt zu geben. Eine neue Satzung mit altem Namen wäre schon genug Arbeit. Im Rahmen der Überarbeitung der Satzung kam der Gedanke auf, Ämter zusammenzulegen, wie z.B. Schatzmeister und Vizepräsident (Schwerpunkt Finanzen) sowie die fischereilichen Referate (Meer- und Süßwasser). So kam es auch zu der Idee, Claudia Wüst zu fragen, ob sie kommissarisch das Amt von Christian Schneider nach seinem Rücktritt übernehmen würde.

Das war's für 2021 an Aktivitäten, die meine Person betreffen. Viel Arbeit? Nun ja, Grund zum Klagen habe ich nicht, da ich es mir selbst ausgesucht habe. Es hat mich ja niemand gezwungen, die Ämter zu übernehmen und Spaß macht die Arbeit in Teilen auch. 11 Lehrgänge bedeutet 11 x 4 Tage mit durchschnittlich je 8 Stunden Arbeit. Dazu noch je Kurs ca. 3 Stunden für Vor- und Nachbereitung (Zugänge mit den Teilnehmern testen und Fischereischeine beim Fischereiamt abholen). Das macht allein im Kerngeschäft der Ausbildung im Jahr gute 380 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Dazu noch die anderen aufgeführten Punkte sowie die regelmäßige Unterstützung der Geschäftsstelle dürften es mal wieder auf über 700 Stunden für den VDSF gebracht haben.

Was hat's gebracht? Leider nicht viel. Außer dass ich mich mal wieder ein weiteres Jahr oft geärgert habe. Geärgert über Leute, die Posten besetzen und in ihren Ämtern nichts machen und sich dann versuchen, in Lügen zu verstecken und eine Nebelkerze nach der anderen zünden. Geärgert darüber, dass Mitgliedsvereine auf Beitragsehrlichkeit scheißen, wir dadurch Einnahmenverluste haben, aber auf der anderen Seite Forderungen kommen, was der Landesverband alles machen muss. Forderungen, das Angeln wieder vom Casting zu lösen mit dem vermutlichen Ziel, dass der Angel"wettkampf" wieder etwas prominenter wird.

Leute ... Ich habe in meiner Kandidatur recht klar beschrieben, wo ich hinmöchte, was meine Rahmenbedingungen sind und was ich dazu an Hilfen brauche. Ebenfalls habe ich dort mitgeteilt, dass im 3. Quartal eine Entscheidung fällt. Dies habe ich leider zeitlich verpasst. Nun ist sie aber gefallen. 2022 wird mein letztes Jahr im Ehrenamt für den VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. sein. Ob der Rücktritt zum 31.12.2022 oder zur JHV 2023 erfolgt werde ich noch klären. Es steht aber fest, dass ich innerhalb der nächsten 12 Monate aufhören werde.

Daher zählt ab jetzt jeder Tag, neue Kandidaten für die Ämter des Präsidenten und des Referenten für Ausbildung zu finden. Ich werde dieses Jahr noch in meiner Funktion als Präsident und Referent für Ausbildung offene Vorgänge versuchen weitestgehend abzuschließen und ansonsten den Istzustand verwalten. Ich werde keine „neuen Baustellen“ aufmachen und mir dieses Jahr kein Bein mehr für den Landesverband ausreißen.

Sollte sich früher jemand finden, der mich in einem der Ämter beerben möchte, bin ich jederzeit für Gespräche und einen vorzeitigen Rücktritt offen, um den Weg für einen Nachfolger freizumachen.

Petri Heil

Malte Frerichs

Jahresbericht des Vizepräsidenten

Kurt Klamet



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

was war das für ein verrücktes Jahr. Corona ist leider noch nicht gänzlich von der Bildfläche verschwunden. Erneut wurde uns vor Augen gehalten, dass die Krise uns nur noch stärker macht. Mit gemeinsamer Kraft haben wir alle Herausforderungen gemeistert und das Beste aus der Situation herausgeholt. Jetzt ist endlich Zeit, sich etwas zurückzulehnen und sich über das Erreichte zu freuen. Ich hoffe sie und ihre Familien hatten ruhige und besinnliche Feiertage und sind gesund, zufrieden und erfolgreich ins neue Jahr gerutscht. Ich wünsche ihnen und ihren Familien einen positiven Start ins neue Jahr 2022.

Das Jahr 2021 war aus vielen Blickwinkeln sicherlich eine der größten Herausforderungen für uns alle, und obwohl wir jetzt alle am Ende des Tunnels einen Lichtschimmer sehen, verbleibt noch ein langer Weg zur Normalität.

Zu den **Aufgaben des Verbandes** lässt sich sagen, dass sich die Kernaufgaben unseres Landesverbandes nicht verändert haben. Angeln in all seinen Formen mit der Vielseitigkeit des Werfens, der Jugendarbeit, der Castingsport mit verstärktem Einsatz für den Breitensport, mit der Kampfrichter-Ausbildung, sowie die wichtigen Standbeine Naturschutz und die Ausbildung für die Anglerprüfung sind geblieben.

Die **Kampfrichterausbildung 2021** musste leider ausfallen und wird auf 2022 verlegt.

Für die **Anglerprüfung** konnten ich wie im Vorjahr unseren Prüfungsvorsitzenden Hendrik Ritter mehrfach erfolgreich vertreten.

Die **Satzung**, die allgemeine Geschäftsordnung, die Geschäftsordnung des Präsidiums, die Aufgabenverteilung im Vorstand, die Finanzordnung, die Ehrungsordnung sowie die wichtige Mitgliederwerbung sind unter anderen liegen geblieben und müssen dringend nachgeschärft werden.

An den Entwurf zur Satzungsanpassung arbeite ich mit und habe mit dem Logo einen Entwurf geliefert.



Es ist kein Geheimnis, ich bin für Änderung des Namens auf **ANGLERVERBANDBERLIN e.V.** mit dem fast unveränderten Logo siehe Muster. Der Aufwand ist gering. Die Leistungen der Vorgängerpräsidien sind perfekt gewesen und dürfen nicht durch die Anpassung an großer Wertschätzung verlieren. Es sind aber mehr als 20 Jahre vergangen und die Anpassungen bringen nur Vorteile. Das **A** vom **ANGLERVERBANDBERLIN** bringt uns zum Beispiel in heutigen Suchmaschinen weit nach vorne.

Der Breitensport unter der Leitung von Sven Gelbke und seinem Stellvertreter Lutz Nowak muss lobend erwähnt werden. Beide arbeiteten im Rahmen der zugelassenen Möglichkeiten der Corona-Pandemie.

Beim Breitensport müssen wir den Vereinen und Teilnehmern danken, die dazu beigetragen haben, den Castingsport erfolgreich ins Vereinsleben zu integrieren.

Stellvertretend für alle nenne ich die Gesellschaft Berliner Angler carpe diem e.V., die unter der Leitung ihres Vorsitzenden Horst Kortstock bereits zum 4. Mal das Breitensportturnier auf der Sportanlage Grüngürtel, Sportplatz 3, Askaniering149, in 13585 Berlin durchgeführt haben. Vielen Dank allen Helfern.

Im Dezember hatte ich die Ehre Gerhard Hänsel von der GBA carpe diem für seine 70-jährige erfolgreiche Mitgliedschaft im Landesverband und im Bundesverband sowie wegen seiner sportlichen Erfolge, mit der „Goldene LV Ehrennadel“ und der „Silbernen Ehrenmedaille“ des DAFV auszuzeichnen.

Im Leistungssport waren besonders unsere Damen die Hoffnungsträgerinnen. Sabrina Dürrwald, mehrfache Weltmeisterin und Trägerin des Silbernen Lorbeerblattes und Christin Schwabe konnten aber international leider nicht antreten.

Besonders erfreulich die **LV Jugendarbeit** unter der Leitung des ideenreichen Georg Topka mit seinem Team des **AV Wels**. Im Oktober fand eine Casting- und Angelveranstaltung an der Krummen Lanke statt, die diesmal mit Castingsport begann und mit Angeln beendet wurde.

Bravo AV Wels und alle Helfer.

Der LSB ist ein großartiger Vertreter seiner Mitglieder und wir können alle stolz sein, dort Mitglied zu sein und durch ihn gefördert zu werden.



Der **Deutsche Angelfischerverband (DAFV)** hat 2021 alle Veranstaltungen seiner Referate bis März 2022 verboten. Besonders betroffen davon war das Referat Casting- und Breitensport. Hier mussten Meetings und Absprachen virtuell abgehalten werden.

Auf der Jahreshauptversammlung 2021 in Berlin wurde der einzige Kandidat für das Amt des Referenten für Castingsport nicht wiedergewählt und ist somit nicht besetzt. Ich habe als Vizepräsident Jugend und Castingsport nicht mehr kandidiert.

Ich hoffe, dass der Bundesverband den großen Mitgliederverlust stoppen kann, sich der digitale Mitgliedsausweis wirklich durchsetzen wird und alle Referate auch funktionsfähig besetzt sind und arbeiten können. Er muss auch darauf achten, dass er in Bezug auf Castingsport kein Satzungsverstoß begeht. Mein Wunsch für 2022 ist es außerdem, dass man wieder viele Präsenzveranstaltungen aller Referate durchführt und auch zeitnah bekanntgibt.



Die **Internationale Casting Sport Föderation (ICSF)** hat unter meiner Leitung weltweit Verantwortung für die Gesundheit seiner Mitglieder übernommen und einige der Veranstaltungen 2021 abgesagt oder auf 2022 verschoben. Die Absprachen sind in Schriftform und virtuell durchgeführt worden.

Für 2022 hoffen wir alle Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen durchführen zu können. Es kann aber dazu kommen, kreative Wege zu bestreiten. Aktuelles ist auf der Homepage der ICSF nachzulesen.

Zusammenfassend liegt noch viel Arbeit vor uns, um unsere Aufgaben und die zurückgestellten Nachschärfungen zu erledigen - wir wissen es. Mit Stolz aber auf das, was wir

im Jahr 2021 gemeinsam erreicht haben, blicken wir mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft.

Wenn wir im ersten Halbjahr 2022 hoffentlich alle gesund zurückkehren können, und auch Präsenzversammlungen und Veranstaltungen möglich sind, werden wir stärker, motivierter sein als je zuvor und viel dazugelernt haben.

Ich selbst wünsche mir mehr zeitnahe Transparenz im Sportbereich auf der Homepage des Bundesverbandes und des Landesverbandes sowie wieder mehr Mitglieder für unseren Landesverband und ein vollbesetztes Präsidium, um die Arbeiten auf mehr Schultern verteilen zu können.

Wir haben einiges zusammen erreicht, aber wir haben noch viel mehr zu tun im kommenden Jahr und ich freue mich auf diese Aufgaben.

Vielen Dank liebe Kollegen und Mitstreiter im LV Präsidium für euren Einsatz.

Vielen Dank auch liebe Mitglieder unserer Vereine, dass ihr uns die Treue gehalten habt.

Ich wünsche allen Sportanglerinnen und Sportanglern „Gut Wurf“, viel „Petri Heil“ und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2022.

Kurt Klamet, Vizepräsident

Quellen zum Nachlesen im Internet:

<http://www.icsf-castingsport.com>

www.lsb-berlin.net

[Deutscher Angelfischerverband eV: DAFV eV https://www.dafv.de](https://www.dafv.de)

Jahresbericht des Referenten für Castingsport Sven Gelbke

Durch die Coronaverordnung konnten im ersten Halbjahr 2021 auf Verbandsebene keine Aktivitäten durchgeführt werden, da der Sport in gedeckten Sportanlagen (Sporthalle) noch nicht möglich war. Dies änderte sich im Laufe des Jahres mit fortschreiten der Impfkampagne, die Lockerungen auf allen Ebenen nach und nach mit sich brachte.

Trotzdem konnten wir im Referat Castingsport schon die Jahresbestenwertung für 2021 ausschreiben, bei der die Mitgliedsvereine zum Jahresende wieder Castingpokale vom LV bekommen, wenn sie eine Mindestanzahl von turnieren durchführen. Aufgrund der Einschränkungen im ersten Halbjahr wurde hier die Turnieranzahl etwas reduziert. Leider haben sich coronabedingt nur 8 Vereine für dieses Jahr gemeldet. Wir hoffen, dass es in Zukunft wieder mehr Vereine an der Jahreswertung beteiligen.

In der zweiten Jahreshälfte konnten wir wieder dann wieder die gewohnten Aktivitäten in Angriff nehmen.

Am 15. August fand das 4. Spandauer Castingturnier auf dem Sportplatz am Grünen Gürtel statt. Hierzu wurden im Vorfeld die Hygieneregeln angepasst und zusätzlich unabhängig vom Impfstatus kostenlos Selbsttests angeboten, was von vielen Teilnehmern auch angenommen wurde. Insgesamt nahmen 23 Sportler und Sportlerinnen aus 7 Vereinen an dem Turnier statt, das wieder in gewohnt routinierter Form von der GBA „carpe diem“ ausgerichtet wurde.

Ab dem 01. Oktober 2021 konnten wir wieder die Sporthalle der Grundschule am Wasserwerk für den Castingsport nutzen. Hier fanden wie gewohnt zweimal monatlich das Castingtraining mit unserem Landesverbandstrainer Lutz Nowak statt.

Am 31. Oktober hat das Referat Castingsport wieder die Jugendleitung in einer Kombinationsveranstaltung unterstützt. Da leider eine Wiederholung der „Kleinen Fliegenfischerschule“ dieses Jahr nicht stattfinden konnte wurde ein Castingwettkampf mit anschließendem angeln an der Krumpfen Lanke organisiert. Näheres zu dem Turnier ist dem Bericht des Jugendleiters zu entnehmen.

Nachdem letztes Jahr das Adventsturnier leider ausfallen musste, da die Sporthalle pandemiebedingt für die Wintersaison gesperrt war, sah es in diesem Jahr anders aus. So konnte am 05.12. das 2. Adventsturnier unter den Bestimmungen von „2G-Plus“ stattfinden. Auch hier wurden von Landesverbandsseite wieder kostenlose Selbsttests vorort organisiert. Das Turnier war mit ... Teilnehmern gut besucht und wird auch in Zukunft einen festen Platz im Terminplan des Landesverbandscastingsports erhalten.

Den Saisonabschluss 2021 bildete am 19. Dezember das erstmals durchgeführte „Weihnachts-Spaßturnier“ an dem 11 Castingsportler aus 6 Vereinen teilnahmen. Wie der Name schon sagt, stand hier der Spaß im Vordergrund. So verlangten neue Wurftechniken und Ziele den Sportlern viel Geschick ab und führten zu so manchem Lacher.

Coronabedingt hat unser Bundesverband für 2021 seine nationalen Wettkämpfe abgesagt, so dass im Leistungssport keine offiziellen Turniere stattfanden. Die Teilnahme an einer inoffiziellen Meisterschaft unter dem Namen „Deutsche Meisterschaft im Castingsport“ in Bremen hat unser Landesverband abgelehnt, da diese privat organisiert wurde, keinen weiterführenden Charakter hatte und bezüglich versicherungsrechtlicher Fragen sehr fraglich war.

Wir hoffen, dass im kommenden Jahr die Pandemiebedingten Einschränkungen weiter zurückgenommen werden können und wir evtl. wieder zum Gewohnten Terminplan zurückkehren können. Die durch das Coronavirus zusätzlich notwendigen Planungen und Vorbereitungen sind zwar für die Teilnehmer hoffentlich kaum spürbar, nehmen aber leider schon nicht unerheblich viel Zeit in Anspruch. Daher sind wir im Referat Castingsport froh, das wir als 3er-Team mit Vizepräsident Kurt Klamet, Referent Sven Gelbke und Lutz Nowak als stellvertretender Referent und Landesverbandstrainer personell gut aufgestellt sind. Anders wäre die Arbeit sowie Unterstützung anderer Referate kaum möglich.

Petri Heil

Sven Gelbke

Jahresbericht des Referenten für Natur & Umwelt Thomas Struppe

Das Jahr begann leider so, wie das alte aufgehört hat: unter Pandemiebedingungen. So fand denn unsere JHV erstmal digital statt, das aber mit großem Erfolg. Auf der JHV wurde ich in meinem Amt als Referent für Umwelt- und Naturschutz bestätigt. Vielen Dank nochmals dafür. Was habe ich daraufhin im Jahr 2021 alles getan?

Im April wurden wir zu einem 2. Workshop der Wassernetz-Initiative Berlin eingeladen. Auch dieser fand online statt. In dieser Initiative hatten sich einige Berliner Naturschutzverbände zusammengetan, um im Sinne unserer Gewässer in Berlin die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) bei der zuständigen Senatsverwaltung und der Regierung in Berlin und Brandenburg einzufordern. Es klang alles ganz spannend und nach kurzer Rücksprache mit dem Präsidenten haben wir beschlossen, uns als VDSF Landesverband dieser Initiative anzuschließen. Der 3. Workshop fand dann am 07. Mai statt. Dort wurden Beschlüsse gefasst, welche Forderungen konkret aufgestellt werden sollen, wie diese vertreten und bekannt gemacht werden sollen usw. Auf dem 4. Workshop wurde das alles noch konkretisiert und es erfolgte ein Entwurf einer Petition, die dem Abgeordnetenhaus und dem Brandenburger Parlament überreicht werden sollte. Diese wurde dann im Umlaufverfahren vollständig ausformuliert und fertiggestellt.

Am 9. August erfolgte dann die Übergabe an die Parlamente mit zahlreichen Unterstützern vor Ort und ja, wir waren, vertreten durch Malte und mich, dabei und sind auch auf den Pressefotos erkennbar (s. Webseite des LV). Die Angler sollten bei solchen Aktionen viel öfter Präsenz zeigen. Es reicht eben nicht zu sagen „Ich will doch nur angeln“. Es gibt zu viele Initiativen, die das gern be- oder sogar verhindern wollen. Das sind teilweise sogar die gleichen, mit denen wir dort zusammen aufgetreten sind. Die bekommen dann aber mit, dass wir nicht nur am Wasser sitzen „und Fischen auf den Kopp hauen“. Zitat einer Vertreterin der NABU-Jugend: „wusste gar nicht, was ihr Angler so macht“. Vielleicht wieder jemand, die dann am Wasser mit anderem Blick auf einen Angler guckt.

Das Thema Umsetzung der WRRL wird uns sicher auch in Zukunft weiter beschäftigen. Es stellt sich dann sicher bald wieder die Frage, wie und wo sollen/können wir uns engagieren, wenn tatsächlich Maßnahmen an den Gewässern stattfinden.

Ein weiteres Thema ist die Novellierung der Landesfischereiordnung Berlins. Im April 2021 gab es einen Beitrag auf dem Sender RBB, in dem der Geschäftsführer des Landesfischereiverbands Berlin-Brandenburg e.V., Lars Dettmann, interviewt wurde. Wir haben dazu einen Kommentar verfasst, da wir doch deutlich anderer Meinung waren als dort dargestellt. Ich denke, dass wir demnächst noch mit der neuen LFischO zu tun bekommen werden. Wenn sich die neue Regierung in Berlin erst einmal eingearbeitet hat, steht die Umsetzung der Novellierung sicher auf der Agenda. Mal sehen, wie die entsprechenden Eingaben der Verbände berücksichtigt werden. Leider gibt es einige Aussagen im Koalitionsvertrag, die zur Besorgnis Anlass geben.

Wenn es denn wieder Sitzungen des Landesfischereibeirates geben sollte, so werde ich den Verband dort wieder vertreten. Nachdem der letzte Senat ja offensichtlich keinen Bedarf an einer Beratung durch dieses Organ hatte (die letzte Sitzung fand im Oktober 2018 statt), soll es in der neuen Legislaturperiode wieder aufleben. Eine Anfrage, wer der Vertreter des LV sein soll, gab es jedenfalls schon mal.

Und weil es damit ja nicht genug ist, soll es auch Änderungen im Berliner Naturschutzgesetz geben. Auch hier ist nicht in erster Linie ersichtlich, wie das uns Angler betreffen wird. Aber es gibt Änderungsvorschläge, die nichts Gutes erahnen lassen. Insbesondere bei den Steganlagen droht hier Ungemach. Wir bleiben auch hier am Thema dran. Solltet Ihr aus den Vereinen hier Neues erfahren, dann nehmt bitte mit uns Kontakt auf.

Am 18. September haben wir dann wieder eine Uferreinigungsaktion an der Havel in der Spandauer Wasserstadt durchgeführt, die mein Präsidiumskollege Roman organisiert hat. Leider war alles etwas kurzfristig, sodass wir recht wenige „Müllsammler“ waren. Auch ich habe aber anderthalb große blaue Müllsäcke bei nicht gerade tollem Wetter voll sammeln können.

Da dann im September eine Wahl in Berlin anstand, habe ich mit Malte und Ecki aus dem Präsidium Wahlprüfsteine formuliert, die wir den größeren Parteien zugesandt haben. Die Antworten haben wir auf der Webseite des LV veröffentlicht. Zu einigen ausgewählten Punkten haben wir noch Kommentare geschrieben, die ihr dort ebenfalls lesen konntet (und immer noch könnt). Mal sehen, ob wir noch die eine oder andere Partei an diese Antworten erinnern müssen, wenn Beschlüsse gefasst werden, die diesen widersprechen.

Zum Ende des Jahres habe ich zusammen mit meinem Kollegen Roman an der AG Gewässer des Deutschen Angelfischerverbands online teilgenommen. In dieser Arbeitsgruppe finden sich Vertreter der Landesverbände zusammen und können sich über Themen und Probleme austauschen.

Den Abschluss bildete dann eine Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Ichthyologie (also Fischkunde), die sich über drei Tage zog. Ich habe mir nicht alle Vorträge anhören können, aber einige.

Ansonsten habe ich meinen Senf zu internen Änderungen gegeben. Da der Landesverband ja eine Änderung seiner Satzung vornehmen möchte, habe auch ich einige Kommentare abgegeben. Es gibt einige Stellen, die sich für mich widersprüchlich lesen und an anderen sollte es eine Vereinfachung geben. Insbesondere sollten wir überlegen, ob wir wirklich ein so umfangreiches Präsidium benötigen. Leider sind immer wieder Posten besetzt, die dann zu keiner Präsidiumssitzung erscheinen und von denen man auch keinen Jahresbericht erhält.

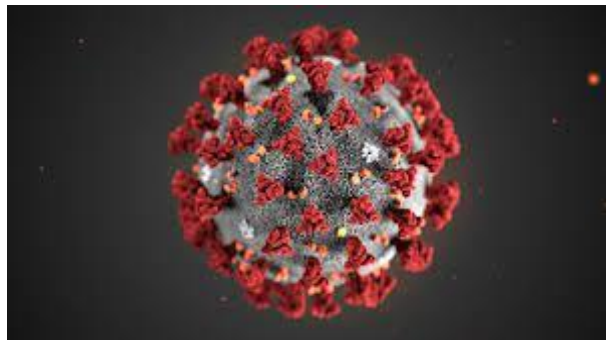
An den drei Präsidiumssitzungen des LV habe ich teilgenommen.

Und sonst so? Das Angeln kam 2021 irgendwie zu kurz. Ich war nicht ein einziges Mal mit dem Boot auf dem Wasser. Ein schöner Hecht liegt noch im Tiefkühlfach, gefangen auf einem Angeln der Redaktion der Fischwaid, der Zeitschrift des Bundesverbands. Dort, also beim Bundesverband halte ich nach dem Ausscheiden von Kurt als Referent für Öffentlichkeitsarbeit nun allein die Farben des LV hoch.

Mögen die Boilies 2022 wieder glatt sein.

Petri Heil

Euer Struppi



Jahresbericht des Referenten für Gewässerschutz

Roman Barnowski

Termine und Veranstaltungen im Jahr 2021

Als erster Termin auf meiner Liste in meinem neuen Amt als Referent für Gewässerschutz stand die Teilnahme am „Langen Tag der Stadtnatur 2021“, welcher ursprünglich im Juli mit anderen Referaten des VDSF ausgerichtet werden sollte. Dieser wurde frühzeitig coronabedingt auf den 17.-18.09.2021 verschoben. Ursprünglich geplant war, eine Möglichkeit für Kinder und Erwachsene zu bieten das Angeln an sich kennenzulernen und dabei Zusammenhänge des Angelns in Einklang mit Natur und Umwelt den Teilnehmern näher zu bringen.

Die geplante Veranstaltung auch an dem neuen Termin coronabedingt nicht statt. Deshalb haben wir als Ersatz im Rahmen des World Cleanup Days in die Hugo-Cassirer-Straße eingeladen, um mit Mitgliedern des VDSF, Interessierten und anderen Freiwilligen einen Teil des Havelufers zu reinigen. Mit neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir den Uferbereich der Havel zwischen Rauchstraße und Havelspitze, entlang der Maselakebucht und dem Nordhafen von Unrat gereinigt. In Zusammenarbeit mit der Berliner Stadtreinigung wurde der gesammelte Müll am nächsten Tag abgeholt und entsorgt. Als Fazit aus der geringen Beteiligung haben wir gezogen, dass die „Werbetrommel“ für solche Veranstaltungen via Internetseite und unter den Mitgliedsvereinen verbessert werden muss, um die Teilnehmerzahl und Reichweite erfolgreicher zu gestalten.

Am 01.09. fand der Brandenburger Fischereitag in Seddin statt und am Tag darauf fand am selben Ort eine Fortbildungsveranstaltung des Instituts für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow statt. An beiden Tagen konnte ich nicht teilnehmen, da sich dies mit meinem Urlaub überschneidet.

Am 27.11.2021 nahm ich erstmalig an einer Onlinesitzung der Arbeitsgruppe Gewässer des DAFV teil. Ich konnte einen ersten Einblick in die Tätigkeiten der einzelnen Referenten aus anderen Landesverbänden des DAFV gewinnen. Es war sehr interessant wie sehr sich andere Landesverbände um die Themen Kontrolle von Wasserqualitäten und den Betrieb Querbauwerken kümmern, um Missstände aufzudecken und abzustellen. Was in Berlin bei den Mitgliedsvereinen mit Pachtgewässern in Eigenregie erfolgt, wird hier je Bundesland stichprobenartig kontrolliert.

Ausblick auf die zukünftige Ausrichtung des Referats Gewässerschutz

In dem Bewusstsein, dass dieses Referat ein wichtiger Teil der öffentlichen Wahrnehmung unseres Verbands ist und das Engagement unserer Anglerinnen und Angler nach außen darstellt, werde wir unsere Präsenz und Fachkompetenz in diesem Bereich weiterentwickeln und dies mit neuen Aktionen nach außen an Dritte aus Politik, Verwaltung und an interessierte Mitbürger weitertragen.

Leider hört für viele unserer Mitbürger der Natur- und Gewässerschutz an der Wasseroberfläche auf, weil nicht sichtbar bzw. transparent ist, was dort Unterwasser vor sich geht. Invasive Arten kennen nur die Wenigsten, schwankende bzw. reduzierte Wasserstände oder die Verschmutzung der Gewässer durch Schad- und Nährstoffeinträge oder Verpackungsmüll bemerken viele auch nicht bzw. werden diese Zustände als „Normalzustand“ hingegenommen, um nur einige der Phänomene aufzuzählen.

Wir sehen es als unsere dringliche Aufgabe an, auf diese Probleme aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass alle Gewässer schützenswert sind und jeder einen Beitrag dazu leisten kann. Da dies keine Aufgabe nur für Einzelne ist und wir noch lange unserem gemeinsamen Hobby frönen wollen, und dies ohne intakte Gewässer nicht geht, bitte ich um tatkräftige Unterstützung und Teilnahme an unseren Aktionen, um zu verdeutlichen, dass jeder Angler/in ein Gewinn für eine gesunde See- und Flusslandschaft mit den darin enthaltenen Lebewesen und Pflanzen.

Schlusswort

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Präsidiums bedanken, die mich in meinem ersten Jahr so nett angenommen haben und mir mit Rat und Tat immer zur Seite standen. Ich hoffe auch für das kommende Jahr auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

R. Barnowski

Referat Gewässerschutz

Jahresbericht des kommissarischen Jugendleiters

Georg Topka

Im Januar begann ich mit der Planung für die kommenden Jugendveranstaltungen. Aufgrund der dritten Welle der Coronapandemie musste ich völlig umdenken. Da die Politik beschlossen hatte die Kontakte einzuschränken, musste ich einen neuen Ansatz für die Angelveranstaltungen und die Kommunikation unter den Jugendwarten finden. Ich gründete eine WhatsApp-Gruppe und nahm die Jugendwarte in die Gruppe auf. Um umfangreiche Kommunikation papierlos zu ermöglichen, stellte ich mir einen E-Mailverteiler von den Jugendwarten zusammen. Auch versuchte ich die modernen Wege einer Onlinesitzung in die Organisation der Jugendarbeit zu nutzen, um mich mit den Jugendwarten auszutauschen.

Zu dem Thema Angelveranstaltungen:

Wie sahen die Jugend-Veranstaltungen in der Vergangenheit aus? Es waren Hegefischmaßnahmen. Diese entstammten vom Gemeinschaftsfischen. Wie soll man bei Gemeinschaftsfischen Kontakte reduzieren? Eine großartige neue Denksportaufgabe.

Ich entwickelte eine neue Angelveranstaltung, bei denen Kontakte nur zwischen zwei Personen stattfinden. Ich erstellte dafür ein Hygienekonzept und nannte die Angelveranstaltung „Team Spirit“. Ein Jugendlicher angelt mit einem erfahrenen Erwachsenen im Team. Das Essen wird vorbestellt zum Angelplatz gebracht und kontaktlos übergeben. Der Fang wird kontaktlos abgeholt und ausgewertet. Die Teilnehmer werden nachträglich per E-Mail über die Ausfangmenge informiert. Dieses Konzept war so innovativ und neuartig, dass die Jugendwarte es nicht nachvollziehen oder vorstellen konnten. Es meldete sich nur ein Verein mit zwei Jugendlichen. Bei dieser geringen Teilnahme musste ich leider diese Veranstaltung absagen. Schade, diese Veranstaltung hätte eine Chance auf Ausführung verdient.

Nachdem ich in der ersten Jugendonlinesitzung die Einladung des DAFV zu den 4. Bundesjugend-Fischereitagen des DAFV im Meeres- und Binnenfischen vom 11.10.-16.10.2021 in Prora (Rügen) vorgestellt hatte, meldeten sich 8 Jugendliche aus zwei Vereinen. (Die Anzahl der Jugendlichen war auf 10 Jugendliche begrenzt) Nachdem die Teilnahmegebühr vom Landesverband an den Bundesverband überwiesen wurde, die Anreise mit eigenen Fahrzeugen organisiert war, die benötigten Betreuer gefunden waren, wurde die Veranstaltung vom Bundesverband abgesagt. Ehrlich gesagt, für mich völlig unverständlich.

Die nächste anstehende Veranstaltung war dann das Forellenangeln mit der Fliegenrute mit vorhergehender Trockenübung auf dem Sportplatz. Geplant war der erste Termin am 05.09.2021. Leider musste dieser Termin wegen Überschneidung mit einem anderen Termin unseres Castingtrainers um 14 Tage nach hinten verschoben werden. Da der Sachbearbeiter für die Sportplätze im Jahresurlaub war, konnte die Einladung nur mit wenig Vorlauf ins Netz gestellt werden. Ich war völlig verblüfft darüber, dass sich kein Jugendlicher und kein Verein anmeldete. Es ist müßig darüber zu spekulieren was der Grund dafür war, da im Vorjahr die teilnehmenden Jugendlichen und Jugendwarte sich nur positiv geäußert hatten.

Da ich in diesem Jahr nicht ohne eine Veranstaltung abschließen wollte, entwickelte ich eine völlig neue Veranstaltung. Üblicher Art und Weise wird erst geangelt und nach dem Angeln

gecastet. Ich hatte vermutet, dass die Konzentration über die Zeit etwas abnimmt und dadurch das Ergebnis etwas schlechter ausfällt, als wenn wir mit dem Casting anfangen. Das neue Konzept sieht vor, dass man sich die Angelerlaubnis erst verdienen muss. Da viele der Jugendlichen das erste Mal Casting machten, hatten die Trainer genügend Zeit die Jugendlichen in das Casting einzuweisen. Kids unter 12 Jahren konnten sich mit 30 Punkten für die Angelkarte des Betreuers qualifizieren. Jugendliche über 12 Jahren benötigten 40 Punkte für die Angelkarte. Jeder Jugendliche war hochmotiviert und bekam seine Angelkarte. Auch die Betreuer hatten die Möglichkeit sich eine Angelkarte zu „erwerben“. Dazu benötigten sie 60 Punkte. Bei der für die Jahreszeit sehr schönem Wetter ging der Tag sehr schnell vorbei, allerdings waren die Raubfische nicht in bester Beißlaune. Aber ein Hecht von 60 cm mit 1950 g ist ja nicht ganz schlecht. Einige schöne Barsche im Größenbereich von 20 cm bis 30 cm wurden gefangen. Für einige Jugendlichen war es eine neue Erfahrung, das sie eine Fangmeldung ausfüllen mussten.

Gott sei Dank hatten wir keinen Corona Fall auf der Veranstaltung und konnten die Adressen der Teilnehmer löschen. Ich persönlich hatte schon etwas Angst, dass bei den rasant steigenden Infektionszahlen, die Jugendveranstaltung doch noch abgesagt werden müssen.

Zumindest hat die neue Covidvariante „Omikron“ bei mir dazu geführt, dass ich die angedachte Weihnachtsveranstaltung in geschlossenen Räumen nicht stattfinden lassen werde.

Wie es im nächsten Jahr weitergehen soll, wollten wir in einer Online-Jugendsitzung besprechen. Da die Zeit wie im Fluge verrannt ist, und der eine oder andere doch dem Weihnachtsstress verfallen ist, und eine Einigung auf einem Termin nicht realisiert werden konnte, werden wir diesen Punkt entspannt in der zweiten Kalenderwoche des neuen Jahres zu klären versuchen.

Ich wünsche allen meinen Jugendwarten und ihren Jugendlichen eine coronafreie Zeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Euer Jugendleiter

Georg Topka

Protokoll der Kassenprüfung

Bericht Kassenprüfung für den: VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V.

Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2021

Am _____ 19.02.2022 von 10:00 – 11:30 Uhr hat die Kassenprüfung
für den Zeitraum von: __01.01.2021__ bis __31.12.2021__ stattgefunden.

An der Kassenprüfung haben als Kassenprüfer teilgenommen (Name, Verein, Funktion):

- 1.)_Bernhard Rautmann, AV Saatwinkel e.V., Kassenprüfer_____
- 2.)_Helmut Althoff, AV Charlottenburg 1887 e.V., Kassenprüfer_____
- 3.)_Bernd Langer, SAV Tiefwerder e.V., Kassenprüfer_____
- 4.)_Claudia Wüst, VDSF, Schatzmeisterin/Vizepräsidentin_____
- 5.)_Malte Frerichs, VDSF, Präsident_____

Die **Kassenprüfung** hat

- keine Beanstandung ergeben. Die Konten wurden für den Zeitraum über
ordnungsgemäß und ordentlich geführt.
- folgende Ergebnisse oder Beanstandungen ergeben:


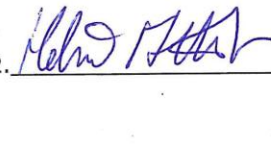
Die **Belege und Kontoauszüge** lagen

- vollständig unvollständig vor.
- Die Belege sind eindeutig gekennzeichnet. Sie wurden dem Kontenplan sachlich
zugeordnet.
- Die Kassenprüfer schlagen die **Entlastung** der Vorstandschaft vor.
- Die Kassenprüfer stimmen einer Entlastung nicht zu.
- Ein weiterer Prüfungstermin ist für den _____ angesetzt
worden. Hierüber ist ein gesonderter Bericht zu fertigen.

Besondere Bemerkungen zur erfolgten Kassenprüfung: keine

folgende Bemerkungen:

Berlin, den 19.02.2022
(Ort) (Datum)

Zu 1.)  zu 2.) 

Unterschrift

Kassier: _____

Anträge



1.Vorsitzende Georg Topka
 Am Bahnhof Westend 2 Aufg.3
 14059 Berlin
 Telefon: +49 30 38 20 63 29
 E-Mail: anglerverein.wels.e.v@gmx.de
 Handy/WhatsApp/Signal: +49 1784531252

Abs. AV Wels e.V. Am Bahnhof Westend 2 Aufg. 3 14059 Berlin

VDSF Landesverband Berlin Brandenburg e.V.
 Geschäftsstelle
 Hugo-Cassierer-Str. 46
 13587 Berlin

Berlin den 13.März 2022

Antrag an die Delegiertenversammlung 2022

Hiermit stelle ich als 1. Vorsitzender des Anglerverein Wels den Antrag das die Ämter des Schatzmeisters und des Vizepräsidenten für Finanzen nicht zusammengelegt werden dürfen.

Begründung:

Sicherlich muss man Strukturen und Ämter auf ihre Notwendigkeit für den Verband auch mal überprüfen. Aber in diesem speziellen Fall haben sich die Altvorderen etwas dabei gedacht. Ich habe als Kassenprüfer die Schatzmeisterin Frau Claudia Wüst in der Vergangenheit als integre und sorgsame Schatzmeisterin kennen gelernt. Die Buchhaltung funktionierte besser als zuvor wo ein Steuerbüro die Buchhaltung machte. Dafür nochmal meinen Dank. Warum dann dieser Antrag? Ich versetze mich einmal in die Rolle der Schatzmeisterin. Um nicht Ewigkeiten in der Geschäftsstelle verbringen zu müssen nehme ich mir Buchungsunterlagen mit nach Hause und bearbeite sie. Wenn ich sie dann zur Zahlung frei gebe, überfliege ich nur, weil ich es selbst erarbeitet habe. Mir würde dann ein gemachter Fehler nicht auffallen und durchrutschen. Deswegen gilt im Zahlungsverkehr ein vier Augenprinzip. Dieses gilt für Firmen, Vereine und auch für Verbände. Ich möchte der Schatzmeisterin nichts Böses unterstellen, es ist zu ihrer Absicherung.

Ich stelle mir vor, dass die Schatzmeisterin das Oberhaupt der Buchhaltung ist. Sie ist dafür verantwortlich, dass die Belege in das Buchungssystem eingegeben werden. Sie beobachtet, dass die Beiträge und gestellten Rechnungen pünktlich eingehen. Sie veranlasst den Versand von Erinnerungs- oder Mahnschreiben. Sie überprüft ob eingegangene Rechnungen skontierbar sind und mit Skontoabzug bezahlt werden können. Sie bereitet die Rechnungen zur Bezahlung vor. Wenn die Rechnungen bezahlt worden sind, verbucht sie die Rechnungen im Buchungssystem. Ich glaube, damit ist sie als ehrenamtliche Amtsträgerin mehr als ausgelastet.

Weiterhin stelle ich mir vor welche Aufgaben der Vizepräsident für Finanzen in unserem Landesverband hat? Ich denke, er sollte den Landesverband in das 21. Jahrhundert führen. Um die einfachste Art der Mittelbeschaffung (Beitragserhöhung für die Mitglieder) zu vermeiden, muss er die Einsparpotenziale aufzeigen. die Möglichkeiten von neuen Einnahmequellen für den Landesverband aufzeigen und den Mitgliederrückgang vermeiden. Neue Wege suchen, dass die Vereine an neue Mitglieder kommen oder neue Vereine in den Landesverband eintreten. Gegebenenfalls müssen neue Serviceleistungen im Rahmen der Verbandsarbeit ausgebaut und kostenpflichtig abgerechnet werden. Außerdem sollte die Schatzmeisterin von ihm unterstützt werden.

Statt über Zusammenlegung von Ämtern nachzudenken, sollte das Präsidium lieber darüber nachdenken, wie wir einige Delegierte dazu motivieren können sich für ein Ehrenamt zur Verfügung zu stellen. Denn wenn uns dieses nicht gelingt, werden wir uns selbst abschaffen. Je weniger Personen sich um die Bedürfnisse der Vereine kümmern, desto unzufriedener werden die Vereine, die dann irgendwann unseren Landesverband verlassen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Topka

Abstimmungsempfehlung und Stellungnahme zum Antrag des AV Wels e.V.

Wir empfehlen den Antrag abzulehnen und begründen das wie folgt:

Der überwiegende Teil der Mutmaßungen und Begründungen des Antragstellers entsprechen nicht den Tatsachen!

Die Aufgaben der Buchführung des Verbandes sind bereits auf mehrere Personen verteilt, sodass aktuell jede Buchung von 3 Personen und den Kassenprüfern (ebenfalls 3 Personen) wahrgenommen werden.

Ein kurzes Gespräch unter Präsidiumsmitgliedern, zu denen der Antragsteller ebenfalls gehört, hätte dies vorab klären können.

Die Notwendigkeit der Zusammenlegung von Schatzmeisteramt und dem Amt des Vizepräsidenten Finanzen entstand im Rahmen einer begonnenen Satzungsüberarbeitung, weil das Vizepräsidentenamt von Christian Schneider überraschend aus privaten Gründen aufgegeben wurde. Die Satzungsüberarbeitung hat manche Zusammenlegung von Ämtern angeregt, da ehrenamtliches personelles Engagement leider stark rückläufig ist. Die Finanzen auf 2 Präsidiumsämter zu legen ist einfach nicht mehr zeitgemäß und wird auf Vereins- und Verbandsebene in der Regel auch nicht praktiziert.

Das Kontrollorgan der Vereine/Verbände für den Bereich der Finanzen sind die Kassenprüfer. Deren Aufgaben und Notwendigkeit ergeben sich aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Daher sehen und sehen wir kein Problem in der Zusammenlegung der Ämter.

Selbst die kommissarische Ernennung (§19 Abs. VII der Satzung) der Vizepräsidentin, die auf Betreiben einer satzungsgemäßen Präsidiumssitzung am 17.09.2021 stattfand, wurde vom Amtsgericht ohne Beanstandung im Vereinsregister eingetragen. Die Abstimmung auf der Sitzung ergab acht „Ja“-Stimmen und eine „Nein“-Stimme, damit war die geforderte Mehrheit erfüllt.

Das geschäftsführende Präsidium ging davon aus, dass die vom Antragsteller aufgeführten „Probleme“ im Rahmen der Diskussion vor der Abstimmung geklärt waren und daher anscheinend eher persönlicher Natur sind.

Wir hätten einen solchen Antrag verstanden, wenn es Anmerkungen zu Differenzen, Fehlern etc. im Rahmen der Kassenprüfung ergeben hätte. Dies war weder in diesem noch in den vorigen Jahren der Fall.

Wir empfehlen daher den Delegierten diesen Antrag abzulehnen, indem sie mit „Nein“ stimmen!

Gez.: Malte Frerichs

Gez.: Claudia Wüst

Gez.: Kurt Klamet

Haushaltsabschluss 2021 (Einnahmen)

Einnahmen		Soll 2021	Soll 2021	Ist 2021	Ist 2021
1)	Beiträge		30.225,00		30298,01
1.a)	Aufnahmegebühren	40,00		23,01	
1.b)	Vereinsmitglieder	25.935,00		26208	
1.c)	Einzelmitglieder	4.250,00		4067	
2)	Zuschüsse (LSB/Senat)		19.500,00		19198,83
2.a)	Verbandszuswendung	14.500,00		14141	
2.b)	Zuwendung sportl. Aufgaben	5.000,00		4588,83	
2.c)	Zuwendung (Digitalisierung)			469	
3)	Veranstaltungen		9.900,00		0
3.a)	Fischen/Hegefischen	3.500,00			
3.b)	Meeresfischen	6.400,00			
3.c)	Casting	0,00			
3.d)	Frauen	0,00			
3.e)	Allg. Veranstaltungen	0,00			
4)	Jugend	200,00			
5)	Zinsen		0,00		0,11
6)	Spenden		800,00		875
7)	Vorbereitung Anglerprüfung Berlin		8.780,00		7994
8)	Prüfungsgebühren		9.030,00		8465
9)	Schulungs- und Prüfungsmaterial		1.000,00		1845
10)	Porto und Gebühren		360,00		300
11)	Verschiedenes		200,00		48
12)	Öffentlichkeitsarbeit/Anzeigen		0,00		0
13)	Angelkartenverkauf		6.000,00		7322,6
14)	Werbematerial/Messe		0,00		0
15)	Durchlaufende Posten		18.035,00		12615,5
15.a)	Abzeichen und DAFV-Pässe	35,00		65	
15.b)	Fischereischeine & -abgabemarken	6.000,00		12550,5	
16)	Aktivierung von Rücklagen	12.000,00		0	
Summe der Einnahmen:			103.830,00		88.962,05

Haushaltsabschluss 2021 (Ausgaben)

Ausgaben		Soll 2021	Soll 2021	Ist 2021	Ist 2021
1)	Beiträge		15.600,00		15.199,10
1.a)	LSB-Beitrag	6.800,00		6.522,84	
1.b)	DAFV-Beitragsmarken	6.000,00		6.012,00	
1.c)	Versicherungen	2.800,00		2.664,26	
2)	Personalkosten		7.100,00		7.101,72
3)	Veranstaltungen		28.790,00		3.592,72
3.a)	Fischen	6.740,00		0,00	
3.b)	Meeresfischen	11.000,00		0,00	
3.c)	Casting	10.250,00		2.354,41	
3.d)	Frauen	0,00		0,00	
3.e)	Allg. Veranstaltungen	800,00		1.238,31	
5)	Jugendförderung		3.000,00		371,10
6)	Natur- und Umweltschutz/Gewässer		0,00		823,99
7)	Öffentlichkeitsarbeit/Messe		0,00		1.766,83
9)	Reisekosten		200,00		0,00
10)	Vorbereitung Anglerprüfung		6.750,00		7.425,00
11)	Prüfungskommission		2.500,00		2.500,00
12)	Schulungs- und Prüfungsmaterial		0,00		0,00
13)	Telefon/Porto/Internet/Gebühren		4.500,00		4.461,43
14)	Auslagen-/Fahrkostenerstattungen		3.200,00		3.497,10
15)	Bürobedarf/EDV/Betriebsbedarf		3.870,00		6.769,55
16)	Mieten/Nebenkosten		8.520,00		8.165,11
16.a)	Miete Hugo-Cassirer-Straße	7.900,00		7.357,93	
16.b)	Energie	550,00		735,77	
16.c)	GEZ	70,00		71,41	
18)	Inventar		0,00		1.199,96
19)	Verschiedenes		300,00		378,07
20)	Angelkarten		5.500,00		7.402,99
22)	Durchlaufende Posten		4.500,00		12.253,50
22.a)	Abzeichen und DAFV-Pässe	0,00		0,00	
22.b)	Fischereischeine & -abgabemarken	4.500,00		12.253,50	
23)	Förderprogramme/Sonderausgaben		9.500,00		2.042,58
23.a)	Sonderprogramm (Ausbildung)	7.500,00		2.042,58	
23.b)	Sonderprogramm 2 (Ausgaben wg. Corona)	2.000,00	15.600,00	0,00	
Summe der Ausgaben:			103.830,00		84.950,75

Bestand	01.01.2021	31.12.2021
Vorschusskonto:	0,00 €	200,00 €
Barkasse:	504,86 €	214,44 €
Girokonto:	17.306,61 €	21.412,16 €
Tagesgeldkonto:	28.224,61 €	28.220,77 €
Mietkaufionskonto:	1.244,77 €	1.244,78 €
Gesamt:	47.280,85 €	51.292,15 €

Haushaltsplan 2022 (Einnahmen)

Einnahmen		Ist 2021	Ist 2021	Soll 2022	Soll 2022
1)	Beiträge		30298,01		28.013,00
1.a)	Aufnahmegebühren	23,01		40,00	
1.b)	Vereinsmitglieder	26208		24.063,00	
1.c)	Einzelmitglieder	4067		3.910,00	
2)	Zuschüsse (LSB/Senat)		19944		19.500,00
2.a)	Verbandszuswendung	14141		14.000,00	
2.b)	Zuwendung sportl. Aufgaben	5334		5.000,00	
2.c)	Zuwendung (sonstige)	469		500,00	
3)	Veranstaltungen		0		0,00
3.a)	Fischen/Hegefischen				
3.b)	Meeresfischen				
3.c)	Casting				
3.d)	Frauen				
3.e)	Allg. Veranstaltungen				
4)	Jugend			565,00	
5)	Zinsen		0,11		0,00
6)	Spenden		875		800,00
7)	Vorbereitung Anglerprüfung Berlin		7994		8.000,00
8)	Prüfungsgebühren		8465		8.500,00
9)	Schulungs- und Prüfungsmaterial		1845		1.500,00
10)	Porto und Gebühren		300		360,00
11)	Verschiedenes		48		200,00
12)	Öffentlichkeitsarbeit/Anzeigen		0		0,00
13)	Angelkartenverkauf		7322,6		6.000,00
14)	Werbematerial/Messe		0		0,00
15)	Durchlaufende Posten		12615,5		16.785,00
15.a)	Abzeichen und DAFV-Pässe	65		35,00	
15.b)	Fischereischeine & -abgabemarken	12550,5		12.000,00	
16)	Aktivierung von Rücklagen	0		4.750,00	
Summe der Einnahmen:			89.707,22		89.658,00

Haushaltsplan 2022 (Ausgaben)

Ausgaben		Ist 2021	Ist 2021	Soll 2022	Soll 2022
1)	Beiträge		15.199,10		15.108,00
1.a)	LSB-Beitrag	6.522,84		6.800,00	
1.b)	DAFV-Beitragsmarken	6.012,00		5.508,00	
1.c)	Versicherungen	2.664,26		2.800,00	
2)	Personalkosten		7.101,72		8.000,00
3)	Veranstaltungen		3.592,72		6.200,00
3.a)	Fischen	0,00		0,00	
3.b)	Meeresfischen	0,00		0,00	
3.c)	Casting	2.354,41		5.000,00	
3.d)	Frauen	0,00		0,00	
3.e)	Allg. Veranstaltungen	1.238,31		1.200,00	
5)	Jugendförderung		371,10		3.000,00
6)	Natur- und Umweltschutz/Gewässer		823,99		3.000,00
7)	Öffentlichkeitsarbeit/Messe		1.766,83		1.190,00
9)	Reisekosten		0,00		200,00
10)	Vorbereitung Anglerprüfung / Prüfungskommission		9.925,00		9.500,00
12)	Schulungs- und Prüfungsmaterial		0,00		0,00
13)	Telefon/Porto/Internet/Gebühren		4.461,43		4.500,00
14)	Auslagen-/Fahrkostenerstattungen		3.497,10		3.200,00
15)	Bürobedarf/EDV/Betriebsbedarf		6.769,55		4.500,00
16)	Mieten/Nebenkosten		8.165,11		8.775,00
16.a)	Miete Hugo-Cassirer-Straße	7.357,93		7.900,00	
16.b)	Energie	735,77		800,00	
16.c)	GEZ	71,41		75,00	
18)	Inventar		1.199,96		0,00
19)	Verschiedenes		378,07		300,00
20)	Angelkarten		7.402,99		5.400,00
22)	Durchlaufende Posten		12.253,50		12.035,00
22.a)	Abzeichen und DAFV-Pässe	0,00		35,00	
22.b)	Fischereischeine & -abgabemarken	12.253,50		12.000,00	
23)	Förderprogramme/Sonderausgaben		2.042,58		4.750,00
23.a)	Sonderprogramm (Ausbildung)	2.042,58		0,00	
23.b)	Sonderprogramm 2 (Öffentlichkeitsarbeit)	0,00		4.750,00	
Summe der Ausgaben:			84.950,75		89.658,00